

Medienmitteilung zur Sitzung der Behördendelegation vom 7.12.2023

2024: Klärung zentraler Mobilitätsfragen in der Region Biel-West

Nachdem 2023 die intensiven Vorbereitungen abgeschlossen und die Finanzierung gesichert werden konnten, sollen im kommenden Jahr zentrale Mobilitätsfragen im Raum Biel-West von Espace Biel/Bienne.Nidau geklärt werden. An ihrer letzten Sitzung im laufenden Jahr hat die Behördendelegation die Planung für 2024 gutgeheissen und zudem erfreut von der engagierten Mitwirkung von Fachverbänden und Interessengruppierungen im Rahmen des EBBN-Forums Kenntnis genommen.

Die übergeordnete Projektorganisation Espace Biel/Bienne.Nidau (EBBN) blickt auf ein intensives drittes Tätigkeitsjahr zurück. Nach Abschluss der Aufgabenklärung und dem Festlegen der Vorgehenskonzepte konnten die Vorbereitungen für die beiden zentralen Studien zur Neugestaltung der Achse «Bernstrasse-Aarbergstrasse-Ländtestrasse» und zur Gesamtmobilität im Raum Biel-West in Angriff genommen werden. Dazu wurden die erforderlichen Datengrundlagen aufbereitet, insbesondere die Auswertung der umfangreichen Verkehrserhebung in der Region. Die betroffenen Partner von EBBN haben die notwendigen Finanzierungen der beiden Studien beschlossen.

«Wir sind von der Planungs- und Vorbereitungsphase zur Klärung zentraler Fragen übergegangen», fasst Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel und Vorsitzender der Behördendelegation, die Tätigkeiten von EBBN im zurückliegenden und kommenden Jahr zusammen. Mit Hochdruck arbeiten alle Beteiligten daran, auf Basis der Empfehlungen aus dem Dialogprozess Westast bis zum Abschluss von EBBN Mitte 2025 zuhanden der Behörden übergeordnete Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die künftige Mobilitätsentwicklung in der Region Biel West zu erarbeiten.

Ganzheitliche Ansätze zur Mobilitätsplanung

Der Studienauftrag zur Neugestaltung der Achse «Bernstrasse-Aarbergstrasse-Ländtestrasse» ist unter der Bezeichnung «**rue de caractères**» in einer eigenen gemeinsamen Projektorganisation des Kantons sowie der Städte Biel und Nidau in Angriff genommen worden. Im Planungsraum des ehemaligen Westastprojekts wird eine integrative Planung unter Einbezug von Verkehr, Städtebau, Soziologie und Landschaftsarchitektur in Angriff genommen. Damit wird einer zentralen Empfehlung aus dem Dialogprozess entsprochen.

Zur Vorbereitung des Studienauftrags haben bereits erste öffentliche Mitwirkungsveranstaltungen stattgefunden. Über die Verkehrsachse hinweg wird eine bessere Vernetzung der Quartiere und eine Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner angestrebt. Weiter soll nebst dem Autoverkehr ein attraktives Angebot für den Fuss- und Veloverkehr sowie für den öffentlichen Verkehr geschaffen werden.

Soeben ist auch der Start zur Gesamtmobilitätsstudie für den Raum Biel West erfolgt. Mit der Studie sollen Nutzen und Zweckmässigkeit eines Port- und eines Juratunnels sowie mögliche Alternativen in einem nachhaltigen, funktionierenden Gesamtverkehrssystem geprüft werden. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt unter Berücksichtigung von Mobilität/Verkehr, Siedlung und Landschaft sowie einer breiten räumlichen Betrachtung. Einen wichtigen Stellenwert nimmt die Mitwirkung ein. Neben dem EBBN-Forum sollen auch die betroffenen Gemeinden der Region und die Bevölkerung die Gelegenheit haben, sich mit Ihren Interessen und Anregungen einzubringen. Mit dieser Gesamtmobilitätsstudie steht den Partnern von EBBN nach Abschluss eine koordinierte Grundlage für weitere Planungsschritte und Richtungsentscheide zur Verfügung.

Umsetzung der Anliegen aus dem Dialogprozess Westast

Nebst diesen zentralen Anliegen sind in der Region bereits eine Vielzahl von Massnahmen umgesetzt oder in Angriff genommen worden, welche den Empfehlungen aus dem Dialogprozess Westast entsprechen oder gar darüber hinaus gehen. Nach einer ersten Analyse der verschiedenen Planungsempfehlungen steht nun ein Bericht zum Stand der Umsetzung kurz vor dem Abschluss. Er soll eine Übersicht zu den teils komplexen Aufgaben und Abstimmungen zwischen EBBN, den Partnern und weiteren Akteuren schaffen. Nachdem der Bericht unter den beteiligten Behörden abgestimmt worden ist, wird er nun auch mit den Fachverbänden und Interessengruppierungen im Rahmen des EBBN-Forums besprochen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen aus dem Dialogprozess Westast ist ein periodisches **Monitoring und Controlling**. Um die Mobilitätsentwicklung zu messen und diese aktiv zu steuern, wird nun ein Konzept erarbeitet. Zentrale Zielsetzungen sind die Plafonierung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) und die Reduktion des Anteils MIV am Modalsplit (Anteile der Verkehrsträger am Gesamtverkehr).

Reges Interesse am EBBN-Forum

Zur Klärung der zentralen Anliegen aus dem Dialogprozess ist den Behörden von EBBN eine breit abgestützte **Partizipation** der umliegenden Gemeinden, der Bevölkerung sowie von Fachverbänden und Interessengruppierungen aus der Region besonders wichtig. So sind insbesondere zur Gesamtmobilitätsstudie wie auch zum Studienauftrag «rue de caractères» verschiedene Mitwirkungsveranstaltungen vorgesehen. Im Rahmen des **EBBN-Forums** findet zudem ein regelmässiger Austausch von Interessen und Bedürfnissen mit einem breiten Spektrum von Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Verkehr und Umwelt sowie Bürgervereinigungen statt. Umso mehr freut sich Erich Fehr, «dass es gelungen ist, diese Gruppierungen wieder in den Dialog mit den Behörden einzubinden und einen regen Austausch zu pflegen».

Die übergeordnete Projektorganisation espace Biel/Bienne.Nidau hat die Aufgabe, bis Mitte 2025 die verkehrliche und städtebauliche Entwicklung im Raum Biel West abzustimmen. Die Leitung obliegt der Behördendelegation der Partnergemeinden Biel, Nidau, Brügg, Ipsach und Port, des Kantons Bern sowie des Vereins seeland.biel/bienne als politisches Steuerungsorgan.

Weitere Informationen

Erich Fehr, Vorsitzender der Behördendelegation, Stadtpräsident von Biel
Tel: 032 326 11 01

Hansjörg Ryser, Medienstelle espace Biel/ Bienne.Nidau
Tel: 076 431 12 02 | Mail: admin@espace-bbn.ch